

**Rede  
des Sprechers für Haushalt und Finanzen**

**Philipp Raulfs, MdL**

zu TOP Nr. 6 und 7 – Erste Beratungen

**6) Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des  
Haushaltsgesetzes 2022/2023 (Zweites  
Nachtragshaushaltsgesetz 2023)**

Gesetzentwurf der Landesregierung – Drs. 19/775 neu

**7) Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes zum  
zweiten Nachtragshaushalt des Haushaltsjahres  
2023**

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/  
Die Grünen – Drs. 19/881

während der Plenarsitzung vom 22.03.2023  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder ein Nachtragshaushalt – der letzte ist knapp drei Monate her. Und wieder zeigt sich, wer in diesem Land bereit ist, Verantwortung zu übernehmen! Denn: Der von der Landesregierung vorgelegte Nachtragshaushalt für das laufende Haushaltsjahr hat es in sich. Knapp 800 Millionen Euro für die Menschen, für wichtige Projekte und Anliegen in Niedersachsen.

Ich will deutlich sagen, dass die SPD-Fraktion diesen Nachtragshaushalt ausdrücklich begrüßt und unterstützt. Dieser Haushalt in seiner aktuellen Form ist aus unserer Sicht ein gelungener Dreiklang aus verantwortungsvoller Politik, notwendigen Investitionen und politischem Gestaltungswillen. Und das ist gut so, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Beginnen wir mal mit der verantwortungsvollen Politik:

Wir alle sind einerseits tief erschüttert über den anhaltenden Krieg in der Ukraine und alle schrecklichen Folgen. Menschen suchen Schutz und machen sich auf den Weg zu uns nach Niedersachsen.

Wir alle kennen in diesem Zusammenhang die riesigen Herausforderungen – in erster Linie organisatorisch, aber eben auch finanziell – die damit verbunden sind. Da ist es unsere Aufgabe und unsere Verantwortung, entsprechend zu reagieren.

Mit einer Investition von 110 Millionen Euro im Nachtragshaushalt für den Ausbau der Landesaufnahme Niedersachsen machen wir genau das. Leider notwendig, aber richtig und verantwortungsvoll – auch um in diesem Bereich noch besser aufgestellt zu sein und die Kommunen zu unterstützen. Hier ist ein erhöhter Bedarf und wir regieren entsprechend.

Das ist gut so, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Weiter sind im Nachtrag einige notwendige Investitionen vorgesehen. Diese Investitionen wollen wir tätigen, zum Teil sind die Ansätze aber auch zwingend nötig, um eine Ko-Finanzierung von Bundesmitteln sicherzustellen.

Da wäre zum Beispiel die Investition in die medizinische Versorgung, genauer in Infrastruktur, zu erwähnen. Wir sichern mit 210 Millionen Euro das Projekt ab. Absolut notwendig, wenn Sie mich fragen. Oder um noch eine andere „Baustelle“ zu nennen: Die Fortführung der Sprach-Kitas in Niedersachsen. Was mussten wir in diesem Zusammenhang alles hören und lesen, es wurde nur schwarzgemalt.

Und was passiert? Rot-Grün sichert unsere Sprach-Kitas mit den notwendigen Investitionen im Nachtrag ab. Versprochen und gehalten, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Und dann ist da noch der dritte Bereich aus dem Nachtrag. Nämlich der Bereich, in dem wir dieses Land politisch gestalten und Projekte aus unserem Regierungsprogramm umsetzen.

Hier gehen wir in Vorleistung und bereiten wichtige politische Anliegen der kommenden Monate und Jahre vor. Abgebildet im Nachtrag ist zum Beispiel der Start für die landeseigene Wohnungsgesellschaft. Und ich will mal deutlich sagen: Hier verlieren wir überhaupt keine Zeit, weil wir erkannt haben, wie dringend wir handeln müssen. Wie dringend wir uns um Wohnraum für die Menschen in Niedersachsen kümmern müssen und wollen. Hier wird nichts auf die lange Bank geschoben oder irgendwann mal ein bisschen bearbeitet. Hier wird gehandelt, vorangetrieben und vorbereitet. Ein klares und ein starkes Signal und der Beweis, dass wir handeln wollen und werden, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wie erforderlich und gleichzeitig richtig dieser Nachtrag ist, zeigen die vielen Ansätze. Wie bereits im letzten Winter erwarten die Menschen von uns, dass wir auf anstehende Herausforderungen reagieren und den Haushalt entsprechend anpassen. Insbesondere im Bereich der politischen Projekte und Gestaltungsspielräume gibt es noch viele und gute Ideen. Diese werden wir in den kommenden Wochen in der Fraktion sicher intensiv beraten.

Für SPD-Fraktion darf ich sagen, dass wir uns im Rahmen unserer Klausurtagung neben dem Bereich Wohnen auch das Thema Sicherheit sehr intensiv angesehen haben. Daraus ist eine Norderneyer Erklärung entstanden mit einigen Vorhaben, die wir zügig umsetzen wollen. In der Debatte werden wir schauen, was davon noch kurzfristig im Nachtrag abzubilden ist. Ich bin guter Dinge, dass uns das gelingen kann, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Und dann noch ein Hinweis zu den Haushaltsberatungen hier im Landtag und im Haushaltsausschuss mit allen Fraktionen: Wir werden selbstverständlich umfangreiche Beratungen zum Nachtrag vornehmen und ermöglichen. Darauf können Sie sich verlassen.

Beim letzten Nachtrag im November waren wir nach Ihren Auffassungen, Herr Thiele, immer zu langsam, weil das Geld gar nicht schnell genug bei den Menschen ankam. Dieses Mal soll alles viel, viel länger und langsamer gehen. So ganz kann ich Ihrer Strategie da noch nicht folgen. Bisher haben wir im Haushaltsausschuss dazu aber immer einen guten Weg gefunden und ich bin mir sicher, dass uns das auch dieses Mal gelingt.

Für uns gilt dabei ein Grundsatz: Niedersachsen wird von Entscheidungen vorangebracht, nicht von Bedenken! In diesem Sinne freue ich mich auf die Beratungen zum Nachtrag und wichtigen Entscheidungen für das Land!

Herzlichen Dank